

Bayern streiken und stimmen ab

Mehrere hundert Journalisten von einem Dutzend Zeitungen in Bayern haben am heutigen Donnerstag die Arbeit niedergelegt, um so ihre Forderung nach fairen Einkommenserhöhungen zu unterstreichen. Bei einigen Titeln wird auch am morgigen Freitag gestreikt. Die Kollegen nutzten die Warnstreiks zur Teilnahme an der Urabstimmung über unbefristete Streiks, zu der die Große Tarifkommission des DJV aufgerufen hatte.



21. Juni 2018



Streikende in Augsburg.

Foto: Bernhard Weizenegger

Rund 100 Mitarbeiter der Augsburger Allgemeinen mit Heimatausgaben haben sich vor dem Verlagsgebäude versammelt und streiken heute und morgen. In München kamen etwa 150 Kolleginnen und Kollegen im Augustinerkeller zusammen, wo DJV-Verhandlungsführer **Kajo Döhring** einen Überblick über die Tarifverhandlungen gab und die Fragen der Streikenden beantwortete. Döhring: „Die Stimmung ist gut, die Kollegen sind hoch motiviert, um für ihre berechtigten Forderungen zu kämpfen.“

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

DJV – TARIFINFO



In Kempten kamen die Journalisten der Allgäuer Zeitung mit Außenredaktionen zusammen, demonstrierten für faire Tarife und stimmten ab. Ihr Motto in Arbeitskämpfen lautet traditionell: „Da streiken, wo andere Urlaub machen.“

TORSTR. 49

10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20

TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE

INTERNET: WWW.DJV.DE



21. Juni 2018



Urabstimmung in Kempten.

Foto: Mathias Wild

Und auch beim Main-Echo in Aschaffenburg wird gestreikt. Im Streiklokal diskutierten die Kolleginnen und Kollegen lebhaft über die Tarifsituation und die Möglichkeiten der Journalisten, sich gegen die Zumutungen der Verleger zur Wehr zu setzen. Ihre Hoffnungen richten sich auf die siebte Tarifrunde mit dem BDZV am 1. Juli. Aber wenn es dann keinen Tarifabschluss gibt, stehen auch in Aschaffenburg die Zeichen auf Arbeitskampf.

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

In Nürnberg streiken heute bei den Nürnberger Nachrichten und der Nürnberger Zeitung rund 30 Kollegen. Auch sie stimmen darüber ab, wie es im Tarifkonflikt mit dem Verlegerverband weiter gehen soll.

Gute Stimmung herrschte bei der Fränkischen Landeszeitung in Ansbach, wo der stellvertretende DJV-Bundesvorsitzende **Wolfgang Grebenhof** mit seinen Kollegen abstimmte.

TORSTR. 49
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE



Urabstimmung mit Wolfgang Grebenhof (2.v.r.). Foto: Jim Albright

21. Juni 2018

Die Tendenz bei der Urabstimmung in Bayern deutet auf einen hohen Grad an Zustimmung hin. Am 26. Juni werden die Ergebnisse bundesweit veröffentlicht.



Im Wahllokal gibt's Maultaschen

Nicht nur in Bayern, auch in Baden-Württemberg kamen viele Journalistinnen und Journalisten zur Urabstimmung über Streiks an Tageszeitungen zusammen. In Stuttgart-Hoffeld wurden die Zeitungsjournalisten aus Stuttgart und Esslingen sogar mit Maultaschen bewirtet. Mit vollem Bauch stimmt es sich noch mal so gut ab.

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

Von ihrem Wahlrecht machten auch die Kolleginnen und Kollegen weiterer Zeitungen im Südwesten Gebrauch. Wahlurnen standen unter anderem bei der Neuen Württembergischen Zeitung in Göppingen und beim

DJV – TARIFINFO



Schwarzwälder Boten, wo **Christoph Holbein**, Beisitzer im DJV-Bundesvorstand, an der Urabstimmung teilnahm.

TORSTR. 49
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE



Urabstimmung mit Christoph Holbein (l.).

Foto: Stephan Wegner

21. Juni 2018



V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER